

Touren- und Foto-Bericht der Schneeschuh-Tour auf dem Mont Tendre vom 27./28. Februar 2010



Bericht: bericht-2010-02-27-mont-tendre

© 2013 SAC Aarau, <http://sac-aarau.ch>. Alle Rechte vorbehalten.

Tourenbericht

So hätte die Blick Schlagzeile lauten können: 13 unbekannte Flugobjekte in der Region vom Mont Tendre gesichtet!

Soweit kam es zum Glück nicht. Doch sollte ich von Anfang an erzählen: Schneeschuhtour mit Niklaus Egloff, 27./28. 2. 2010. Aarau, Samstag, 7.30 h, vorderster Wagen im ICN, 12 SAC-ler begrüßen Niklaus. Voller Tatendrang auf Bewegung wechseln wir in Yverdon-les-Bain, dann in Cossonay und in le Day die Züge, um in Le Pont am wunderschönen Lac de Joux, auf einer Sonnenterrasse, warme Getränke zu geniessen bevor wir uns in den Aufstieg stürzen. Der Schnee ist gut, die Sonne blickt ab und zu durch die Wolken und der Wind macht seinem Namen alle Ehre. Zuerst gehts durch offenes Gelände, dann steil obsi um dann im lichten Tannenwald dem Weg in einem Auf und Ab zu folgen. Der Wind wird stärker, der Weg steiler, bis wir am Fusse des Mont Tendre stehen. Es gibt eine Lagebesprechung wer wohl auf den Gipfel hochsteigen möchte, der eigentlich vorgesehen ist für den nächsten Tag. Zu acht wagen wir den Aufstieg und den Kampf gegen den Wind und den Schnee, der uns quer ins Gesicht peitscht. Oben ist die Rundschau trotz Wolken unvergesslich, doch richtig geniessen können wir ihn nicht. Den Gratweg zur Cabane du Cunay müssen wir fluchtartig verlassen und steigen so querfeldein zum Hauptweg zurück. Die SAC Hütte erreichen wir kurz bevor es zu schneien beginnt. Drinnen sind unsere 5 Kameraden bereits am Kochen. Knackiger Salat, Spaghetti al dente alla Angelina, eine Top-Bolognese von Frau Egloff und ein Glas Wein dazu, was für ein Gedicht. Die Stimmung ist gut, der Wind rüttelt an den Fensterläden und zum Schluss gibts noch ein Bettmüpfeli, gespendet vom Hüttenverantwortlichen. Sonntag, 7.15 h, tagwache, was macht das Wetter? Der Schnee auf den Tannen ist weggefegt, der Regen hat seines dazugetragen. Es ist trüb und der Schnee ist nass. Das Trostpflaster ist das tolle Frühstück, unter anderem mit dem feinen Müesli von Niklaus. Zur Abmarschzeit setzt der Regen wieder ein, die Windböen blasen uns fast aus den Schuhen, beschlossen wird eine Abkürzung diretissima nach Le Sentier, am Lac de Joux. Der Regen lässt nach, die Sonne zeigt sich kurz und der Wind formt wundervolle Wolkengebilde am Himmel. Die Retourfahrt ist, wie am Vortag, mit Bewegung beim Umsteigen bespickt. Somit ist wieder eine tolle Tour zu ende und wir grämen uns nicht, dass wir die geplante Route nicht ganz durchführen konnten, denn im Sommer wird nochmals eine auf den Mont Tendre angeboten, diesmal mit Wanderschuhen an den Füßen und hoffentlich ohne Wind, Regen und Schnee. Niklaus: 12 SAC-ler sind durch deine umsichtige Tourenleitung nicht in den Himmel abgehoben und somit gab es auch keine Schlagzeile im Blick. Vielen Dank. Vreni

Kommentare



Wo sind die trockenen Stühle



Was für ein Start in Le Pont am Lac de Joux



Sie sitzen gut und die Sonne ist noch da



Mentale Einstimmung für die bevorstehende Tour



Die Sonnencreme ist aufgepopt



Noch genug Puste für angeregte Gespräche



Frühlingshaft ist der Start in Le Pont trotz zugefrorenem See.



Damit der 'Blick' nicht zu seiner Ufo-Schlagzeile kommt, stehen auf dem Mont Tendre alle unter dem Triangulationspunkt



Ausblick auf den Lac Léman; zum Greifen nah



Cabane du Cunay, CAS Val de Joux, Selbstversorgerhütte